

„Wir stehen für den Schutz der Bürgerinnen und Bürger!“



Hallo! Wir sind Jens, Mario und Bernd vom Standort Sulzbach. Zusammen engagieren wir uns seit fast 100 Jahren bei Freiwilligen Feuerwehren im Rhein-Main-Gebiet im aktiven Dienst. Für uns ist die Feuerwehr viel mehr als nur ein Hobby, es ist ein Stück Berufung. Einmal dabei, bleiben viele ein Leben lang – und das haben auch wir uns vorgenommen. Wir möchten euch an dieser Stelle an unserem Kindheitstraum Feuerwehrmann teilhaben lassen, den wir seit unserer Jugend leben.



Die drei freiwilligen Feuerwehrmänner: Jens Burger, Mario Glauum und Bernd Rothländer (v.l.n.r.)

Rund um die Uhr bereit

Als Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr übernehmen wir viel Verantwortung und sind rund um die Uhr für den Einsatz bereit. Umfangreiches Wissen ist notwendig, um für den Ernstfall vorbereitet zu sein. Wann dieser kommt und was einen sodann erwartet, ist vorher nie bekannt. Genau darin liegt für uns aber der besondere Reiz. Sobald alarmiert wird, muss das restliche Privatleben oftmals hintenanstehen. Dies betrifft nicht nur Arbeitskollegen und Freunde, sondern häufig auch die eigene Familie. Und das muss die Familie nicht nur ertragen, sondern auch mittragen.

Ein gutes Gefühl

Diese ehrenamtliche Tätigkeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Der einzige Lohn sind die Kameradschaft und das gute Gefühl, wenn man Mitmenschen helfen konnte. Ein Menschenleben zu retten, ist ein unglaublich tolles Gefühl und schwer zu beschreiben, wenn man es nicht selbst erlebt hat.

Mit 17 wird's ernst

Wie bei vielen Kameraden war auch für uns die Jugendfeuerwehr der Einstieg zu diesem Thema. Dort lernten wir zunächst spielerisch wichtige Dinge zum Thema Brandschutz. Mit 17 Jahren war dann der große Moment gekommen und wir durften am aktiven Feuerwehrdienst teilnehmen, d.h. ab diesem

Zeitpunkt auch bei „echten“ Einsätzen dabei sein. Bernd erinnert sich noch gut an seinen ersten großen Einsatz: „Ich war 18 und eine Feuermeldung aus einem alten Waldcafé ging ein. Ich war auf dem ersten Auto mit dabei und als wir dort ankamen, kam es zu einer Durchzündung und das gesamte Dach stand in Flammen. Meine Aufgabe war es damals, eine Rückmeldung an die Leitstelle zu geben und weitere Kräfte anzufordern, dann bediente ich die Fahrzeugpumpe.“

Übung macht den Meister

Im Laufe der Jahre durchlief jeder von uns diverse Ausbildungen von allgemeinen Feuerwehrtätigkeiten, über Führungslehre bis hin zu Spezialisierungen für unterschiedlichste Aufgaben. Bernd ist vor allem in der Ausbildung in den Bereichen Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung aktiv. Marios Schwerpunkte sind die Vorstandsarbeit und die Arbeit mit Kindern. Die Spezialgebiete von Jens sind GABC (Gefahrstoff-Atomar-Biologisch-Chemisch), Lang-

zeitatemschutz und technische Hilfeleistung Bahn für ICE-Tunnel sowie die spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen. Da wir alle drei Gruppen- bzw. Zugführer sind, übernehmen wir auch einen Teil der Ausbildung und bereiten Übungen mit vor, die regelmäßig stattfinden.

„Fun Facts“ zum Thema

Übrigens: Der Brandschutz und die technische Hilfeleistung (z.B. bei Verkehrsunfällen) wird in Deutschland hauptsächlich durch Freiwillige Feuerwehren geleistet. Über 95 Prozent der Feuerwehren sind freiwillig. Sollten sich in einer Gemeinde nicht genug Freiwillige finden, muss deren Bürgermeister eine Pflichtfeuerwehr aufstellen und kann hierfür jeden zwischen 18 und 50 Jahren für bis zu 10 Jahre gesetzlich dienstverpflichten. Dies wollen wir mit unserem Engagement verhindern und stehen in unseren Wohnorten für den Schutz der Bürgerinnen und Bürger.

Jens Burger, Mario Glauum und Bernd Rothländer

Wir sammeln über die Celanese Foundation auf dem Giving Hub Spenden für die Freiwillige Feuerwehr Bremthal (Eppstein). Damit unterstützt der Verein unter anderem die Kinder- und Jugendfeuerwehren. Zusätzlich ermöglichen die Spenden die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen, welche die Kommunen sich in Zeiten knapper Budgets nicht leisten können. Dazu zählen beispielsweise Wärmebildkameras, die gesetzlich zwar nicht vorgeschrieben sind, die uns jedoch dabei helfen, vermisste Personen in verrauchten Bereichen schneller zu finden. Über die Freiwillige Feuerwehr Bremthal fließen die Spenden auch an die Freiwilligen Feuerwehren in Bad Soden am Taunus sowie Oberkleen (Langgöns).